

Sigrid Damm.  
Vögel, die verkünden  
Land

Das Leben  
des Jakob Michael  
Reinhold Lenz

Insel Verlag

# Inhalt

## Erstes Kapitel

1	Das von Kriegen verwüstete Livland. . . . .	5
2	Kindheit im lettischen Dorf Casvaine. . . . .	12
3	Umzug in die Kleinstadt Dorpat. . . . .	30
4	Besuch der Kron- und Stadtschule. . . . .	34
5	Zarin Katharina in Dorpat. . . . .	39
6	Väterliche Freunde. . . . .	48

## Zweites Kapitel

7	Student in Königsberg. Der Universitätslehrer Immanuel Kant. . . . .	65
8	Geldnot. . . . .	73
9	Flucht nach Frankreich. . . . .	78
10	Reise quer durch Deutschland. . . . .	82

## Drittes Kapitel

11	Straßburg: die Stadt der Unterordnung; die Stadt der Befreiung. Der »Hofmeister«. . . . .	87
12	Sesenheim. Freundschaft mit Friederike Brion. . . . .	99
13	In Landau: »Meine Seele hat sich hier zu einem Entschlusse ausgewickelt...«. . . . .	109

14	Wieder in Straßburg. Jahre der Arbeit. Abhängigkeiten. . . . .	114
15	Herbst 1774: Wagnis der Freiberuflichkeit. Freundschaft mit Goethe, Lavater, Herder, Sophie Laroche. . . . .	132
16	Krise in den Beziehungen zu Goethe. »Die Soldaten«. Konzeption vom Volkstheater. »Deutsche Gesellschaft«. . . . .	149
17	Fazit der freiberuflichen Tätigkeit: »... ich sitze mitten in der Noth...«. . . . .	177

#### Viertes Kapitel

18	Frühjahr 1776. Am Weimarer Fürstenhof. Lenzens politische Reformpläne scheitern. . . . .	192
19	Flucht in den Thüringer Wald: Monate des Schreibens. . . . .	227
20	Herbst. Gast in Kochberg bei Charlotte von Stein. . . . .	240
21	Der-November. Wieder in Berka. . . . .	253
22	Winteranfang. Der Bruch mit Goethe. . . . .	260
23	»ausgestoßen aus dem Himmel als ein Landläuffer, Rebell, Pasquillant«. . . . .	269

#### Fünftes Kapitel

24	In Emmendingen im Hause von Goethes Schwester Cornelia. . . . .	280
25	In der Schweiz: Landschaft, Politik, neue Freunde. Ein Vierteljahr in Lavaters Haus in Zürich. . . . .	283
26	Im Steintal bei Pfarrer Oberlin. Erste Wahnsinnsausbrüche. . . . .	296

27	Wieder in Emmendingen. Krankheit und Ver- zweiflung. . . . .	310
28	Heilungsversuche. . . . .	319
29	Abschied von Deutschland. . . . .	324

### Sechstes Kapitel

30	Juli 1779: Rückkehr nach Livland. . . . .	329
31	Stellensuche in Sankt Petersburg. . . . .	339
32	Zwischenspiel als Hauslehrer in Livland. . . . .	348
33	Heimatlos ... . . . .	350
34	Letzter Versuch in Petersburg. . . . .	354

### Siebentes Kapitel

35	Im Exil in Moskau. Im Hause des Historikers Müller. . . . .	362
36	Arbeit als Übersetzer, Schriftsteller und Lehrer in Moskau. . . . .	367
37	Der Kreis um den Aufklärer Nowikow. . . . .	373
38	Freundschaft mit dem russischen Dichter Ka- ramsin. . . . .	377
39	Einsamkeit. Fortschreiten der Krankheit. . . . .	384
40	Das Jahr 1789: Revolution in Frankreich. . . . .	391
41	Die letzten Jahre. »Ich winde mich als ein Wurm im Staube und flehe um Erlösung.« Len- zens Tod. . . . .	399

	Lebens- und Werkdaten . . . . .	420
	Nachbemerkung . . . . .	425